
Punkt für Punkt

Wie oft bin ich während meines Arbeitslebens (aber auch schon vor- und nachher) gebeten worden, zu den diversesten Punkten Stellung zu nehmen, das heißt, meinen mehr oder weniger klugen Kommentar abzugeben. Interessant, nicht wahr? Stellung nimmt man und Kommentare gibt man ab. Und in beiden Fällen kommt oft nichts Gescheites dabei heraus. Meistens fehlt mir sowieso die Zeit, um auf alle Punkte im Detail eingehen zu können, deswegen möchte ich hier einmal etwas Grundsätzliches zu einigen Punkten schreiben. Und weil ich es möchte, tu ich es auch. Ich habe mir zu diesem Zweck die mir am bedeutungsvollsten erscheinenden herausgesucht, und zwar die folgenden . und

Ganz bewußt habe ich mich für einen sogenannten Einzelpunkt sowie eine sogenannte Viererpunktgruppe entschieden. Mal sehen, wenn ich nacher noch Zeit habe, sage ich auch noch was zum Doppelpunkt (aber das weiß ich jetzt noch nicht (ob ich Zeit habe, meine ich, wert wäre er es schon (der Doppelpunkt))). Alle offenen Klammern wieder zu? Eins, zwei, drei - stimmt.

Jetzt aber zu den einzelnen Punkten. Zuerst fällt mir die schlichte runde Schönheit dieser Punkte auf, die recht angenehm mit der punktlosen Umgebung kontrastiert. "Wo ein Punkt ist, kann nicht Nichts sein" sagte schon Nietzsche in seinem berühmten Brief an die Peitsche. Wenn Nietzsche das sagt, lasse ich ihm seine Meinung auch. Werde ich einem unserer großen deutschen Philosophen widersprechen? Nein, das werde ich nicht! Außerdem geht es hier um Punkte und nicht um Peitschen.

Fragen wir also jemand anderen: "Verehrter Meister, was halten Sie vom Punkt als solchen?" Der verehrte Meister: "Cheng nohan wang ono guan!" Meine Frage war an den chinesischen Erfinder der Akkupunktur gerichtet und ich nehme an, daß er mit seiner Antwort recht hat, obwohl ich nicht weiß, was es heißt, denn ich kann kein chinesisches und bin mir deshalb nicht sicher, ob der Meister es so gemeint, geschweige es denn überhaupt so gesagt hat. Ja, im Grunde weiß ich nicht einmal, ob das überhaupt chinesisches ist, was ich da geschrieben habe. Und im übrigen finde ich es sowieso nicht besonders klug, seine Punkte auf einem Akku anzubringen, aber wahrscheinlich sind es ja elektrische Punkte, wer weiß, wer weiß?

Nachdem uns die Philosophen (wie meistens) und die Mediziner (wie immer) im Stich, sozusagen im Stichpunkt (nicht zu verwechseln mit dem Strichpunkt) gelassen haben, komme ich lieber wieder auf den Punkt als solchen zurück.

Ein Punkt ist ein Punkt mit einem t hinten. Punkte haben ja Sicherheitsnadeln, Büroklammern, Rasierklingen und noch Schlimmeres durch alle möglichen Körperteile gestochen oder an sich dranhängen. Warum sollen sie da nicht hinten auch mal ein t haben, nicht wahr? Genau!

Punkt heißt auf englisch *point* und auf französisch klangmäßig ungefähr das Gegenteil, nämlich *point*. Das wird dann nämlich 'poäng' (oder so ähnlich) ausgesprochen, was ich sehr interessant finde.

Aus all dem schließe ich, daß Punkte (besonders die einzelnen) meistens entweder alleine oder vermehrt auftreten. Das tun sie dann allerdings überall: New York, Las Vegas, Rom, Paris, London, Berlin, Istanbul, Tokio, Sidney, überall sind Punkte schon aufgetreten. Viele andere können davon nur träumen, besonders die, die gerne auftreten möchten. Es gibt ja viele, die gar nicht auftreten wollen, denen ist sowas sicher völlig gleichgültig.

Punkte gibt's auch in den diversen Größen: winzige kleine (die heißen dann Pünktchen oder Anton), kleine (das sind die ganz normalen Durchschnittspunkte) und mittlere (die nennt man Mittelpunkte). Darüberhinaus finden sich auch große, sehr große und ganz große. Die ganz wenigen gigantischen Riesenspitzen, die es heutzutage noch gibt, kann man getrost vernachlässigen. Warum soll es denen im Leben besser gehen als Hunden, Ehefrauen, Freundinnen und Kindern, die - wenn man ihren eigenen Aussagen trauen darf - auch sehr oft vernachlässigt werden.

Viele Punkte - hatte ich es schon erwähnt? - schließen sich zu Punktgruppen zusammen ("Gemeinsam sind wir punkt"). Es gibt viele Arten von Punktgruppen. Die kleinste ist die Zweiergruppe, auch Punktpaar (bei horizontalem Erscheinungsbild) oder Doppelpunkt (bei vertikalem Erscheinungsbild) genannt. Bitte, das sollten Sie sich merken! Ein solches vertikales Punktpaar bleibt nämlich meist sein Leben lang zusammen, oft sogar über einen noch längeren Zeitraum hinweg. In Afrika sind Fälle beobachtet worden, die zu den größten der Welt gehören. Es handelt sich um die Viktoria-Fälle, die eine starke Ähnlichkeit mit den Niagara-Fällen haben. Diese letztgenannten fallen allerdings etwas schneller, wenn auch nicht ganz so laut. Und andere schöne Punkte auf dieser Welt sind z.B. der Yellowstone National- sowie der Mainzer Volkspark, woraus Sie ersehen können, daß Punkte auch geparkt bzw. Parker punktiert werden können. Parker deswegen, weil diese weltbekannte Firma neben anderen all-

täglichen Nützlichkeiten auch Kugelschreiber herstellt und Kugelschreiber heißt auf gut englisch *ball point pen*. Da haben wir's! A propos Kugelschreiber. Damit es nicht vergessen wird, sei der Vollständigkeit und der Geometrie halber auch noch angemerkt, daß eine Kugel ja auch nichts anderes ist als ein dreidimensionaler Punkt, wohingegen ein Kreis ein nur zweidimensional ausgedehnter Punkt ist.

Doch neben und zusätzlich zu den Punktpaaren und den Doppelpunkten gibt es natürlich auch größere Punktgruppen. Dabei ist die Hauptschwierigkeit immer, einen geeigneten Gruppenführer zu finden, aber da das für alle Gruppen gilt, also auch für Gruppenreisen, Gruppensex usw. ist das bei Punkten natürlich sehr ähnlich. Bei Dreiergruppen ist es noch relativ einfach, da ist einer der Führer (meistens der ganz links) und die beiden anderen folgen. Dieses Prinzip hat sich im allgemeinen auch bei Vierer- und Fünfer-, bis hin zu Neunergruppen durchgesetzt, aber es kommt immer mal wieder vor, daß es auch ganz anders ist. Noch größere Gruppen sind dann schon keine echten Gruppen mehr, sondern mehr so eine Art punktierte Linien, auf denen bei Bedarf sogar unterschrieben werden kann.

Mathematisch gesehen sind Punkte nur gedacht, also in Wirklichkeit gar nicht vorhanden, obwohl sie doch da sind, aber das wissen nur die Mathematiker, die sich das ausgedacht haben, und die unschuldigen Punkte wissen's oft selber nicht. Aber so ist es nun mal im Leben: diejenigen, die's betrifft, sind oft die Ahnungslosesten. Und warum sollte es auch anders sein, denn das hat sich ja in der Praxis bewährt, nicht wahr?

Oft werden in der -trie (und zwar wesentlich häufiger in der schon erwähnten Geome- als, sagen wir beispielsweise in der Psychia-) zwei Punkte durch eine Gerade verbunden und dann können sie als zusammgehörig betrachtet werden. Wenn mehr als zwei Punkte solcherweise miteinander verbunden werden, gibt es die allerliebsten geometrischen Figuren. Man spricht hier von sogenannten Drei-, Vier-, Fünf-, Mehr- und Vielecken. Auch hier erkennen Sie eine Sonderbarkeit von Punkten, nämlich die, daß sie mathematisch zur Ecke werden können, wenn man sie geometrisch verbindet. Wer kann das schon sonst noch? Ich jedenfalls nicht. Seltsam, höchst seltsam, diese Verwandlungsfähigkeit von Punkten, finden Sie nicht?

Es gibt auch noch viele Punkte auf meiner Aktivitätenliste! Die muß ich bis nächsten Donnerstag noch abgearbeitet haben. Danach handelt es sich dann um abgearbeitete Punkte. Was ich dann allerdings mit ihnen machen soll, weiß ich auch noch nicht. Neulich habe ich mal auf einem Flohmarkt einen ganzen Stand mit feilgebotenen abgearbeiteten Punkten gesehen und daher weiß ich, daß man die nur sehr schwer wieder los wird, denn keiner der herumstreunenden Flohmarktbesucher wollte sie haben, obwohl sie (die Besucher) sonst die unglaublichsten und abenteuerlichsten Gegenstände zu kaufen bereit waren. Ich hatte mir übrigens damals überlegt, ob ich den Standinhaber nicht bitten sollte, seine abgearbeiteten gegen meine frischen Punkte zu tauschen, aber das hatte ich mir zu lange überlegt, denn gerade als ich zu dem Entschluß kam, daß ich es tun sollte, hatte jener seinen Stand schon abgebaut und ward mitsamt seinen abgearbeiteten Punkten jenseits des Horizonts auf Nimmerwiedersehen davon. Jetzt stehe, genauer: sitze ich hier vor meinen frischen Punkten und warte auf die Abarbeitung. Aber das ändert nichts am Kernproblem: was mache ich hinterher mit den abgearbeiteten Punkten?

Ich glaube, ich lasse diese Frage mal zunächst noch offen und komme lieber zum Abschluß, sozusagen zum letzten Punkt. Ich weiß, daß Sie mir möglicherweise auch diesmal den Vorwurf nicht ersparen werden, wieder einmal nicht alle Punkte restlos angesprochen zu haben. Diesen Vorwurf möchte ich jedoch nicht auf mir sitzenlassen und spreche deswegen hier und jetzt und ein für alle Mal wirklich alle Punkte an. Es folgt also eine Punktansprache:

Liebe Punkte! Schon in der Verpunktenheit habe ich wiederholt darauf hingepunktet, daß es unmöglich ist, Euch alle zu punktieren. Deswegen habe ich mich heute hier versammelt, um Euch, liebe Punkte, zuzupunkten, damit es in Punktunft nicht so bleiben wird. Habt Vertrauen, liebe Punkte! Es kann nur punkter werden! Und jetzt mal alle aufstehen und mitsingen:

*Punktigkeit und Punkt und Pu-hunktheit
für das punkte Va-haterpunkt.
Danach laßt uns alle pu-hunkten
brüderlich mit Herz u-hund Punkt.
Punktigkei-heit und Punkt und Pu-hunktheit
sind des Punktes Unte-herpunkt.
Blüh im Pu-hunkte dieses Pu-hunktes
Blühe-he pu-hunkte-hes Va-haterpunkt!*

(Ziemlich wörtlich zitiert aus: Heinpunkt Hoffpunkt von Fallerspunkt "Das Lied der Punkte")